

Fünf Jahre PDK – erstes Absolventinnentreffen

Im Wintersemester 2008/09 startete der Bachelor-Studiengang „Produktdesign und Technische Kommunikation“ an der Welser FH-Fakultät für Technik und Umweltwissenschaften. Mittlerweile haben 35 Studierende ihr Studium erfolgreich abgeschlossen.

„Zeit für ein erstes Treffen“, entschied die Studiengangsleiterin und lud Absolventinnen, höhersemestrige Studierende und Lehrende zum Erfahrungsaustausch ein. Nach einer Darstellung der aktuellen Entwicklungen im Studiengang waren die Absolventinnen am Wort.

In diesem Rahmen berichtete Olivera Stojanovic über ihre ersten zwei Berufsjahre als technische Redakteurin. Elisabeth Müller und Brigitte Nußbaumer ermutigten die Kolleginnen zur Einreichung für den „intro“-Preis der tekom, ein Wettbewerb, aus dem sie selbst als Preisträgerinnen hervorgingen. Unter dem Motto „keine Angst vor dem Berufspraktikum“ vermittelte Andrea Zieher nützliche Tipps für die Bewerbung um ein Berufspraktikum samt Berufseinstieg.

Die lockere Atmosphäre und die offene Art der Präsentationen ließen Berührungängste erst gar nicht entstehen, und so wurde das Treffen zu einer wichtigen Informations- und Vernetzungsdrehscheibe. „Das nächste Mal brauchen wir mehr zu essen und einen größeren Raum!“, resümierte die Studiengangsleiterin und kündigte damit gleichzeitig die Folgeveranstaltung im Jahr 2014 an.



Inhaltsverzeichnis

Fünf Jahre PDK – erstes Absolventinnentreffen	1
Modernes Informationsmanagement mittels USB-Stick	2
PDK-Studentin im Rahmen des Design-Wettbewerbs „Kühlmöbel der Zukunft“ ausgezeichnet	3
PDK – alles klar!	3
Neuer Professor für technische Kommunikation	4
Interview mit technischen Redakteuren	4
Terminologie-Tipps	6
Alles klar...???	6

Regelr Austausch zwischen Absolventinnen und Lehrenden beim Absolventinnentreffen

Wissen leicht gemacht

Modernes Informationsmanagement mittels USB-Stick

Die PDK-Studentinnen Ing. Annette Ortmayr, Astrid Reischl, Daniela Schaffer und Bettina Schneeberger entwickelten die innovative Idee, einen simplen USB-Stick in eine digitale Starthilfe für Erstsemestrige zu verwandeln. Der Fakultätsrat und der Dekan der Fachhochschule OÖ am Campus Wels zeigten sich davon so begeistert, dass sie die Umsetzung dieser Idee als Projekt in Auftrag gaben. Der neue Service steht seit dem Wintersemester 2013/14 zur Verfügung.

Zu Beginn des Studiums ist vieles neu: die Umgebung ungewohnt, die Rechte und Pflichten auf dem Campus unklar, das EDV-System und die Ansprechpersonen für die einzelnen Themen unbekannt. Diese Wissenslücken können die Studierenden ab sofort mit den Inhalten des modular aufgebauten und erweiterbaren Informationsmediums schließen.

Die Bedienung ist denkbar einfach: USB-Stick an den Laptop anschließen und losstarten. Über das Menü – das dem Design der FH-Website entspricht – wählen Sie das gewünschte Thema aus. Sie entscheiden dann, ob Sie die Information in Form eines Lern-Videos oder als PDF-Datei aufrufen möchten. Damit verfügen Sie jederzeit über alle Informationen, ohne jemanden persönlich um Hilfe bitten zu müssen.

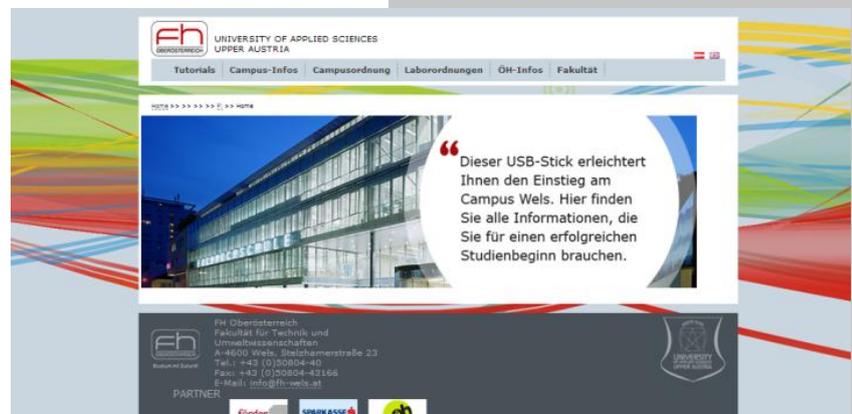
Das mühsame Suchen in der Campusordnung und in diversen Informationsblättern ist damit Geschichte. Ein weiterer Vorteil der papierlosen Kommunikation ist – neben der Schonung der Umwelt – die Möglichkeit, die Daten über den Server der FH jederzeit zu aktualisieren.

Beim Schreiben der 15 Drehbücher, beim Erstellen der Lernvideos, beim Aufzeichnen der Tonspuren in einem professionellen Studio und beim Programmieren der Navigation auf dem USB-Stick konnten die Projektteilnehmerinnen viel Neues lernen. Belohnt wurde das Projekt außerdem mit dem 4. Platz des studentischen Innovationspreises „intro“, den der Fachverband für Technische Kommunikation (tekomp) vergibt.

Der USB-Stick wird allen Studierenden am Campus Wels zu Studienbeginn überreicht und bietet mit seinem Speichervolumen von 4 GB auch noch viel freien Speicherplatz für eigene Dateien. Er ist somit ein nützlicher Begleiter für die gesamte Studienzeit. Die Fakultät für Technik und Umweltwissenschaften am Campus Wels übernimmt mit diesem Projekt im Bereich „Service für Studierende“ eine Vorreiterrolle in der Hochschullandschaft Österreichs.



Studium mit Zukunft



Einstiegsmenü auf dem USB-Stick



PDK-Studentin im Rahmen des Design-Wettbewerbs „Kühlmöbel der Zukunft“ ausgezeichnet

Die Firma Hauser Kühlmöbel & Kältetechnik suchte „Kühlmöbel der Zukunft“, Liudmyla Anzenberger entwarf einen transparenten Kühlschrank und wurde ausgezeichnet.

Liudmyla Anzenberger hat in einer Designstudie einen innovativen, handlichen und benutzerfreundlichen Kühlschrank entworfen, der im Zentrum eines Raumes aufgestellt werden kann. Der Entwurf der PDK-Studentin wurde beim Designwettbewerb „Kühlmöbel der Zukunft“ der Firma Hauser Kühlmöbel & Kältetechnik im Ars Electronica Center als Modell präsentiert und ausgezeichnet.

„Die Wettbewerbs-Ausschreibung hat mich motiviert, meine gestalterischen Ideen in die Praxis umzusetzen. Beim Entwickeln des Modells war mein Leitgedanke, allen Zielgruppen ein einfaches Bedienen des Kühlschranks zu ermöglichen“, berichtet Liudmyla Anzenberger.



Die PDK-Studentin Liudmyla Anzenberger präsentiert ihr Modell eines Kühlschranks.

PDK – alles klar!

Reinigen auch Sie Ihr Smartphone oder Ihren Tablet-PC häufig mit Hemd oder Hose? – Dann brauchen Sie einen PDK-Display-Cleaner! Nach getaner Reinigungsarbeit verbindet Sie dieser mittels QR-Code auf Wunsch auch mit der Website des Studienganges.

Ohne Leistungsdruck und Notenzwang entwickelten drei Studentinnen des Bachelor-Studienganges „Produktdesign und Technische Kommunikation“ einen Werbeartikel der besonderen Art, den PDK-Display-Cleaner.

Dieser macht nicht nur Ihr Handy sauber, sondern vermittelt auf unterhaltsame Weise auch die Inhalte des Studienganges – ein Produkt zu designen und die Anleitung dafür zu gestalten. Dass das Produkt technologisch ausgereift, gut nutzbar und gleichzeitig schön ist, unterstreicht die Kompetenz der Entwicklerinnen. Eine einfache, bildgestützte und optisch ansprechende Anleitung, die noch dazu mit dem nötigen Sicherheitshinweis ausgestattet ist, versteht sich dabei fast von selbst.

Im Namen der FH Oberösterreich dankt die Studiengangsleiterin den Entwicklerinnen und gratuliert zum Ergebnis: „PDK – alles klar!“



Neuer Professor für technische Kommunikation

Mit Beginn des Wintersemesters 2013/14 hat PDK personelle Verstärkung bekommen. Am 2. September hat Herr Dr. phil. Georg Löckinger eine Professur für technische Kommunikation an der FH OÖ am Campus Wels angetreten.

Georg Löckinger ist promovierter Fachübersetzer und Terminologie-wissenschaftler. Nach dem Diplomstudium „Übersetzen und Dolmetschen“ an der Universität Wien war er mehrere Jahre selbstständig und angestellt als Fachübersetzer und Terminologe tätig. Unter anderem arbeitete er drei Jahre bei der Generaldirektion Übersetzung der Europäischen Kommission in Luxemburg. Neben diesen Engagements betätigte er sich als wissenschaftlicher Mitarbeiter bzw. Lehrbeauftragter an der Universität Wien und an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Georg Löckingers Dissertation „Übersetzungs-orientierte Fachwörterbücher. Entwicklung und Erprobung eines innovativen Modells“ wurde vor Kurzem für einen namhaften Forschungspreis nominiert.

Sein Interesse in Forschung und Entwicklung gilt insbesondere den Grundsätzen und Methoden der Terminologiearbeit, der Fachlexikografie und Wörterbuch-forschung, neuartigen Sprachtechnologien sowie der computergestützten Erstellung, Verwaltung und Modellierung von Sprachressourcen. In diesem Zusammenhang ist er seit 2011 aktiv an der Entwicklung nationaler und internationaler Normen beteiligt.

Georg Löckingers Unterrichtstätigkeit im Studiengang PDK umfasst u. a. die Grundlagen der technischen Dokumentation und Redaktion, Lehrveranstaltungen zu professionellem Deutsch sowie die Betreuung einschlägiger Praxisprojekte und Bachelorarbeiten.



Georg Löckinger im Gespräch

Vor Gebrauch testen

Interview mit technischen Redakteuren

Im Rahmen des interdisziplinären Praxisprojekts (IPT) „Erstellen eines Handbuchs für Usability-Tests“ waren Herr Großhaupt und Herr Trautmann – beide technische Redakteure der Firma Fronius – so freundlich, sich für ein Interview zum Thema nutzerorientierte technische Dokumentation zur Verfügung zu stellen.

PDK: Herr Großhaupt, mit welchen Aufgabengebieten befasst sich die Abteilung „Technische Redaktion“ der Firma Fronius?

Großhaupt: Wir sind in erster Linie dafür zuständig, sämtliche produktbegleitende Dokumente zu erstellen. Diese umfassen die Bedienungs-anleitungen für alle Geräte der Firma Fronius, also Batterieladegeräte, Solaranlagen und Schweiß-geräte, sowie deren Montage-, Umbau- und Einbauanleitungen. Natürlich betrifft dies auch die Serviceanleitungen für sämtliche Wartungsarbeiten.



PDK kooperiert mit Fronius.

PDK: Wie sind die Dokumente im Allgemeinen aufgebaut?

Großhaupt: Im Prinzip sind alle Dokumente immer nach einem bestimmten Schema aufgebaut. Zunächst wird die Funktionsweise des Gerätes erklärt, danach seine Aufstellung und schließlich die Anwendung. Es kommt natürlich auf die Art des Gerätes an, wie umfangreich die Anleitung sein muss. Bei einem Ladegerät sind die Prozesse im Vergleich zu einem Schweißgerät oder zu einer Solaranlage viel einfacher.

PDK: Wie läuft der Prozess einer Dokumentenerstellung ab?

Großhaupt: In einer Besprechung mit den Technikerinnen und Technikern wird zuerst einmal grundlegend erklärt, wie das Gerät funktioniert. Daraufhin werden die den jeweiligen Zielgruppen angepassten Dokumente erstellt. Die technische Redaktion ist die direkte Verbindung zwischen der Technik und den Zielgruppen.

PDK: Herr Trautmann, Sie betreuen die PDK-Studentinnen bei ihrem IPT an der FH OÖ in Wels. Sie möchten mit den Studentinnen ein Handbuch für Usability-Tests erstellen. Was verstehen Sie unter einem Usability-Test?

Trautmann: Das sind Tests, die durchgeführt werden, um die Gebrauchstauglichkeit technischer Geräte mit potenziellen Benutzerinnen und Benutzern zu überprüfen.

PDK: Was soll das Handbuch beinhalten?

Trautmann: Es soll eine Anleitung beinhalten, wie man einen Usability-Test richtig durchführt. Einfach gesagt, eine Anleitung, wie man Usability-Tests von Grund auf strukturiert, um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen – ganz gleich, ob die Versuchspersonen, die man zum lauten Mitsprechen auffordert, aufgezeichnet werden oder ob man sie bittet, alles mitzuschreiben. Das ist die Intention dieses Projekts.

PDK: Wer sind die potenziellen Versuchspersonen?

Trautmann: Das ist ganz von den Produkten abhängig. Bei Usability-Tests für ein Batterieladegerät ist die Zielgruppe sehr groß.

PDK: Können Sie uns sagen, wie die Zusammenarbeit praktisch abläuft?

Trautmann: Zuerst kommen die Studentinnen zur Firma Fronius zu einem Einstimmungsgespräch. Bei diesem Gespräch wird ihnen die Funktionsweise des Geräts, in unserem Fall eines Batterieladegeräts, erklärt. Dann arbeiten die Studentinnen selbstständig an der Aufgabenstellung, wobei ich jederzeit für Fragen zur Verfügung stehe.

PDK: Haben Sie bereits öfters mit der FH OÖ kooperiert, und wie empfinden Sie diese Zusammenarbeit?

Trautmann: Für mich ist das die erste Zusammenarbeit. Die Firma Fronius selbst hat bereits mehrere Projekte mit der FH OÖ abgewickelt. Ich empfinde die Kooperation als äußerst positiv.

PDK: Danke für das Gespräch.

Hier ist etwas los ...

Termine:

Am **21.03.2014** findet der **Tag der offenen Tür** am Campus Wels und auch an allen anderen Standorten der FH OÖ statt.

Am **06.05.2014** veranstalten das AMS und der Studiengang PDK einen **Infotag** für potenzielle Studierende.

Zwischen **21.05.** und **01.07.2014** findet das **PDK-Assessment** (Probestudium) statt.

Einen **Potenzialtest** am Campus Wels (verpflichtend für PDK und IPM) gibt es am **02.07.2014**.

Posterpräsentationen des diesjährigen Abschlussjahrgangs finden am **03.07.2014** im Rahmen des „**Best Practice Day**“ statt.

Terminologie-Tipps

Müssen Sie sich häufig auf die Suche nach genormter Terminologie machen? In den folgenden drei kostenfreien Terminologiedatenbanken könnten Sie fündig werden.

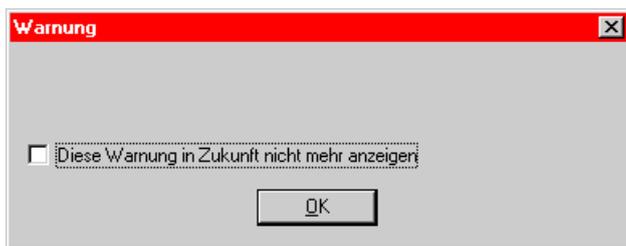
» „**Electropedia**“, auch bekannt als „**IEV Online**“, ist die umfangreichste Terminologiedatenbank zum Thema Elektrotechnik und kann unter www.electropedia.org/ abgerufen werden. Mit etwa 20 000 Bezeichnungen bzw. Definitionen in Sprachen wie Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch, Japanisch, Italienisch usw. ist **Electropedia** eine wahre Fundgrube für alle, die mit der Fachsprache der Elektrotechnik zu tun haben.

» Das „**DIN-TERMinologieportal**“ unter www.din-term.din.de/ ist eine dreisprachige Terminologiedatenbank (Deutsch, Englisch, Französisch), die laut den Angaben auf der Website „zurzeit gut 640.000 Begriffsfestlegungen, davon über 280.000 aus gültigen Dokumenten“, beinhaltet. Erfasst ist somit die Terminologie aller Normenausschüsse des DIN. Beim **DIN-TERMinologieportal** haben Sie die Wahl zwischen einer registrierungsfreien Suche mit eingeschränkter Ergebnisanzeige und einer Suche nach kostenfreier Registrierung, die Ihnen umfangreichere terminologische Daten zugänglich macht.

» Die „**Online Browsing Platform**“ der ISO (<https://www.iso.org/obp/ui/>) ist eine weitere wertvolle terminologische Ressource für alle, die mit genormter Terminologie arbeiten. Dort sind verschiedenste Inhalte aus mehr als 20 000 ISO-Normen abrufbar: einerseits Bezeichnungen und Definitionen, aber auch Volltext-Auszüge aus Normen, grafische Symbole usw. Derzeit kann in dieser Ressource nach Inhalten in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch und Spanisch gesucht werden.

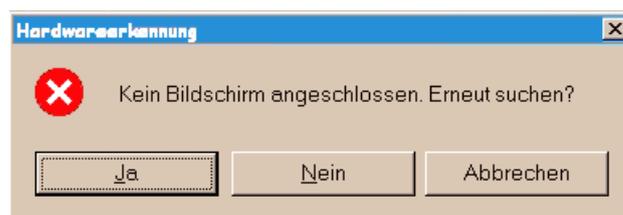
Alles klar ...???

Was tun, wenn Sie am PC arbeiten und auf einmal diese Fehlermeldung erhalten? Auf die Warnung in Zukunft verzichten? Oder doch darauf hoffen, dass beim nächsten Mal ein Warninhalt zum Vorschein kommt?



[gefunden unter <https://web.archive.org/web/20061230214857/http://www.swr3.de/dialloge/205.htm>]

Was tun, wenn Sie Ihren Bildschirm verloren haben, aber nicht einmal Ihr Computer weiß, wo Sie ihn suchen sollen?



[gefunden unter <https://web.archive.org/web/20090125221245/http://swr3.de/dialloge/179.htm>]

Kontakt

FH OÖ

Studienbetriebs GmbH
Fakultät für Technik und
Umweltwissenschaften

Stelzhamerstraße 23
4600 Wels/Austria

Studiengangsleitung:

Prof.ⁱⁿ (FH) DJⁱⁿ Dr.ⁱⁿ
Christiane Takacs

Studiengangsassistentz:

Ines Bürger

Telefon:

+43 (0)50804-43045

Fax:

+43 (0)50804-43166

E-Mail:

sekretariat.pdk@fh-wels.at

Web:

www.fh-ooe.at/pdk

Für den Inhalt verantwortlich:
Christiane Takacs

Medieninhaber und Herausgeber

FH OÖ Studienbetriebs GmbH
Franz-Fritsch-Str. 11/Top 3
A-4600 Wels
Österreich

Telefon: +43 (0)50804-10

Fax: +43 (0)50804-11900

E-Mail: [marketing\(at\)fh-ooe.at](mailto:marketing(at)fh-ooe.at)

Web: www.fh-ooe.at

FN: 236729g

Firmenbuchgericht: Landesgericht Wels

Geschäftsführung:

Dr. Gerald Reisinger